

**Baader, Joseph von
1808**

Joseph Ritter Baader (30. September 1764–20. November 1834) wurde 1810 in den Adelsstand berufen: Ritter von Baader gilt als Vater des deutschen Eisenbahnwesens. Sein Beitrag wird zu meist über gangen.

Nach dem Studium der Medizin studierte er mehrere Jahre in England den englischen Maschinenbau.

Als geheimer Rat für Berg- und Hüttenwesen konstruierte Baader nach ...

Seit der Jahrhundertwende widmete sich Baader intensiv der Entwicklung von Wagen für Chausseen und „eiserne Bahnen“. Er erhält einige Patente (Privilegien). Einige Fahrzeuge von Baader sind für Versuche im Modellmaßstab oder in natürlicher Größe gebaut worden.

Für seine Aktivitäten auf dem Gebiet des Selbstfahrwesens mit dampfgetriebenen Straßenfahrzeugen erhielt Baader 1808 ein bayrisches Privileg auf einen Chausseedampfwagen unbekannter Bauart mit Dampftrieb (einer sogenannten „fortschaffenden Maschine“). Der bayrische König gab eine finanzielle Unterstützung für den Bau. Die mit dem Dampfwagen unternommenen Versuche scheiterten.

Danach stellte er keine weiteren Versuche mit Dampfwagen für Chausseen mehr an und engagierte sich vehement für Fahrzeuge auf „eisernen Bahnen“.